

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **11 (1937)**

Heft 7: **Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

Association des bibliothécaires suisses

Nachrichten — *Nouvelles*

XIII. Jahrgang — No. 7.

7. August 1937

REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

Die Jahresversammlung

der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare findet dieses Jahr den 9. und 10. Oktober in Genf statt. Daran schliesst sich am 11. Oktober ein Ausbildungskurs an.

L'assemblée annuelle

de l'Association des bibliothécaires aura lieu à Genève les 9 et 10 octobre. Elle sera suivie, le 11 octobre, d'un cours de perfectionnement.

La Bibliothèque municipale et Salle de lecture

J.-J. Mercier à Lausanne

Lorsqu'en 1932 la famille de M. J.-J. Mercier fit don à la ville de Lausanne d'une somme de 50 000 francs pour la création d'une salle de lecture publique, les autorités lausannoises décidèrent de réserver sur le budget de la ville une somme qui permettrait, en complétant le don Mercier, de créer une bibliothèque publique, dont le projet avait été plusieurs fois mis à l'étude puis laissé de côté.

La Bibliothèque Moderne fonctionnait déjà depuis un an à Genève et son succès permettait d'espérer qu'une création du même genre serait bien accueillie à Lausanne. Il fallait toutefois